

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 30 (1954-1955)

Heft: 8

Rubrik: Die Seiten des Unteroffiziers

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



DIE SEITEN DES UNTEROFFIZIERS

MITTEILUNGEN DES ZENTRALVORSTANDES DES SCHWEIZ. UNTEROFFIZIERSVERBANDES

Nr. 8

31. Dezember 1954

Die Unteroffiziere am Schweiz. Nachtorientierungslauf

Von Fourier Martin Rüde, Zürich

Nach den guten Erfahrungen, welche die Offiziersgesellschaften von Zug und St. Gallen mit der Zulassung von Unteroffizierspatrouillen gemacht hatten, gestattete die Schweiz. Offiziersgesellschaft (SOG) an ihrem 4. Nachtorientierungslauf vom 20./21. November 1954 in Zürich erstmals die Teilnahme von Unteroffizierspatrouillen in einer eigenen Kategorie E. Es meldeten sich denn auch 70 Zweierpatrouillen aus der ganzen Schweiz, von denen 64 zum Start erschienen. Erfreulicherweise konnten alle teilnehmenden Uof-Patrouillen rangiert werden.

Mit der Bestzeit von 2.56.12 für Unteroffiziere stehen die beiden *Landwehr-Unteroffiziere Wm. Hässig und Wm. Baumann vom UOV Zürich im 1. Rang. Sie sind zugleich Gewinner des erstmals von der SOG gestifteten Wanderpreises für Uof-Patrouillen.* Die effektive Laufzeit betrug 3.29.12, was immerhin noch 14 Minuten weniger ist als diejenige der besten Auszugspatrouille! Damit haben zwei Läufer gesiegt, die bei vielen militärischen und zivilen Läufen in der Spitzengruppe anzutreffen sind. Wir gratulieren den beiden Kameraden auch hier zum achtunggebietenden Erfolg!

Der Lauf war durch die Armee-Mehrkampf-Vereinigung Zürich, mit *Major H. Keller* an der Spitze, im Raume Thalwil—Langnau—Albshorn—Sihlbrugg—Oberrieden—Thalwil, also im dichtbewaldeten Sihltal zwischen Langnau und Sihlbrugg, unter Einschluss des Albis-Osthangs und der Zimmerbergkette, angelegt worden. Die Unteroffiziere hatten hierbei 13 km Luftdistanz und ca. 420 m Totalsteigung zu überwinden. Von den 13 Posten wurden 2 auf ausgeflaggten Routen, 5 nach der Karte 1:25 000, 2 nach Flugaufnahmen, 1 mit Kompaß, 2 nach Meßpunktverfahren und einer nach dem Gedächtnis ermittelt. Die Aufgaben bestanden in der Erstellung eines Kroki über eine Sperre mit Stahldrahtwalzen, Streuminen, Tret- und Pfahlminen, Bäumen, gesichert durch Trupps mit Pz.-WG, Mp. und Ik.; ferner in der Abgabe eines Lagekrokis für eine verstärkte Füs.-Kp. in einem Alarmquartier. Hierfür wurde das Lagekroki vorbereitet abgegeben, so daß nur die Signaturen eingetragen werden mußten. Das Schießen erfolgte auf dem Schießplatz in Oberrieden auf 50 m Distanz. Die E-Scheiben waren mit je dreimal 5 Sekunden Intervall für 3 Sekunden durch Scheinwerfer beleuchtet.

Die Bewertung der Aufgaben erfolgte in dem Sinne, als für Nichtlösen, ungenügende oder falsche Lösung usw. Zeitzuschläge in Anwendung gebracht wurden. Bei einer maximalen Strafzeit von 60 Minuten, die sich auf das Kroki der Straßensperre mit max. 24 Minuten, dem Lagerkroki 18 und dem Schießen mit 18 Minuten (6 Schüsse à 3 Minuten) verteilten, erreichten die Unteroffiziere im Schießen die besten Resultate. 9 Patrouillen trafen mit allen sechs Schüssen und deren 14 mußten sich nur für einen verfehlten Schuß 3 Strafminuten aufbrummen lassen. Einzig drei Patrouillen verfehlten ihre Scheiben ganz.

Es ist dies eine ganz respektable Leistung, wenn man bedenkt, daß das Hell-Dunkel eine große Belastung für die bereits ermüdeten Augen bedeutete.

Ganz anders ist das Resultat beim *Kroki der Straßensperre.* Hier holten sich 45 Patrouillen über 10 Strafminuten. Allgemein wurde viel zu lange an den Krokis gearbeitet. Wer nur eine Viertelstunde versäumte, erhielt bei 10 Strafminuten den gleichen Verlust, wie wenn er die Aufgabe überhaupt nicht gelöst hätte. Die Mp.- und Pz.-WG-Signaturen verursachten hier viel Kopfschmerzen! Die Gruppe des UOV Schönenwerd hielt hier mit nur 2 Strafminuten die Spitze.

Beim *Lagekroki* ist es etwas besser, doch büßten auch hier 22 Patrouillen 10 und mehr Strafminuten ein. Mit nur einer einzigen Strafminute steht hier die UOG Zürichsee, rechtes Ufer, ganz allein da.

Im ganzen gesehen, darf dieser Lauf als gut gelungen bezeichnet werden. Die Strecke war fair angelegt, die Aufgaben wurden sehr korrekt beurteilt und die Verpflegung und Unterkunft war in der Kaserne Zürich ausgezeichnet organisiert. Ganz besonders angenehm empfunden wurde, daß

am Ziel bereits die Laufzeit und Bewertung der Aufgaben den Läufern bekanntgegeben werden konnte, was mit 3 Fernschreibern bewerkstelligt wurde.

Zahlreiche Gäste folgten dem interessanten Lauf im stockdunklen Wald oder an dem vom UOV Zürich geschlagenen Laufsteg über die Sihl. Unter ihnen trafen wir die Herren *Oberstkorpskdt. Thomann, die Oberstdivisionäre Rösler und Schumacher, Oberstbrigadier Häni, Oberst Hirt und Colonel Héret* von der französischen Armee.

Der Schweizerische Unteroffiziersverband war vertreten durch *Fw. Specht* und *Adj. Tanner.* Zufolge eines Organisationsfehlers schlossen sich die Präsidenten des Zürcher Unteroffiziersverbandes, *Wm. Wehrli,* des Unteroffiziersvereins Zürich, *Wm. Bandi,* und der Unteroffiziersgesellschaft aller Waffen Zürich, *Wm. Lehmann,* verspätet den Gästen an. Hier sei besonders den beiden Zürcher Sektionen des SUOV bestens gedankt für die tatkräftige Mithilfe bei der Organisation dieses Laufes!

Lobend hervorgehoben zu werden verdient auch die gute und umfassende Orientierung der Presse durch Herr Major Keller.

Rangliste

Kategorie A, Offiziere (Schwere Kategorie), Distanz 13 km, 420 m Steigung.
1. Rang Hptm. Urs Schenker / Lt. Hanspeter Büchel (Bern) 2.29.15 (21 Strafminuten).

Kategorie B, Offiziere (Leichte Kategorie), Distanz 9,2 km, 300 m Steigung.

1. Rang Gesellschaftspatrouillen: Oblt. Wetstein / Oblt. Müller (OVOG) 3.42.08 (21 Strafminuten).
Landwehr: Major Graf / Major Schuster (Thalwil) 4.35.34 (15 Strafminuten).
Einheitspatrouillen: Oblt. Brunner / Lt. Kundert, Füs.-Kp. III/65, 3.56.39 (14 Strafminuten).

Kategorie C, Offiziere (ohne Laufzeit, sofern Idealzeit nicht überschritten wurde), Distanz 13 km, 420 m Totalsteigung.

1. Rang Hptm. Dubs / Oblt. Loosli (Geb.-S.-Mitr.-Kp. IV/11) 16 Rangpunkte.

Kategorie D, FHD-Dienstchefs und -Kolonnenführer (4 Patrouillen), Distanz 6 km, ca. 130 m Totalsteigung.

1. Rang D'chef Irene Gattiker / Grfhr. Mimy Bindschedler (Fl.-BM.-Kp. 21) 3.45.25 (16 Strafminuten).

Kategorie E, Unteroffiziere.

Rang	Laufzeit	Total Zeitzuschlag	Rangzeit	Mannschaft	Einteilung Verband
Landwehr:					
1.	3.29.12	27	3.56.12	Wm. Fritz Hässig Wm. Edi Baumann	UOV Zürich
<i>(Gewinner des Wanderpreises der SOG für Unteroffiziers-Patrouillen)</i>					
2.	5.45.56	20	6.05.56	Sgt. André Vinard Sgt. Willy Grandjean	ASSO Lausanne
3.	5.58.12	28	6.26.12	Fw. Alwin Höhle Gfr. Karl Steiner	UOV Aarau
4.	6.06.12	26	6.32.12	Wm. Ernst Marti Kpl. Karl Gardi	UOV Zürich
Auszug:					
1.	3.43.42	24	4.07.42	Wm. Max Corrodi Kpl. Edwin Reust	Füs.-Kp. II/66
2.	3.52.29	22	4.14.29	Kpl. Karl Aschmann Kpl. Alfred Acklin	Füs.-Kp. I/66
3.	4.11.53	8	4.19.53	Wm. Theodor Wagner Wm. Richard Schmidt	UOG Zeh.'see, r. Ufer
4.	4.01.10	19	4.20.01	Wm. Paul Brüscheiler Kpl. Jakob Bachmann	UOV Romanshorn

Neues aus fremden Armeen

Im Unterhaus erklärte Verteidigungsminister Mac Millan, im Hinblick auf die Entwicklung der Atomwaffen und weittragenden Geschosse habe die Regierung beschlossen, die Flab-Artillerie drastisch zu reduzieren. Immerhin würden einige schwere und leichte Flab-Regimenter zum Schutz der Feldtruppen und gewisser Objekte in England und Uebersee beibehalten. Dagegen werde das Flabkommando aufgehoben und die verbleibenden Regimenter würden den normalen «Home Command» unterstellt. Von den gegenwärtigen Flab-Einheiten der Territorial-Armee werde weniger als ein Viertel übrig bleiben. (BNB)

Das Oberkommando der amerikanischen Armee in Europa hat die Soldaten aller Ränge angewiesen, jedes körperliche Uebergewicht zu vermeiden, da es die militärische Schlagkraft beeinträchtigt. Wer selbst nicht fähig sei, die vorgeschriebene schlanke Linie einzuhalten, könne durch den Militärarzt zu einer Diätkur oder zu bestimmten Übungen verpflichtet werden. (NBZ)

Die Gesamtmobilmachung erlaubt in Spanien eine Vermehrung der 25 aktiven Divisionen auf 44 Divisionen innerhalb 36 Stunden. Die verfügbaren Reserven werden auf gegenwärtig 2 Millionen Mann geschätzt. Die Rekrutenjahrgänge sind durchschnittlich 250 000 Mann stark. Die Bewaffnung ist nach wie vor äußerst unzulänglich. (DSZ)

Nach den neuesten Feststellungen westlicher Nachrichtendienste hat die Kasernierte Volkspolizei in der Sowjetzone Deutschlands gegenwärtig eine Stärke von rund 110 000 Mann. Bisher wurden insgesamt 112 000 Mann aus der KVP nach Ableistung der dreijährigen Dienstzeit entlassen. (DSZ)

Die amerikanischen Streitkräfte in Europa haben Rationalisierungsmaßnahmen mit dem Ziel eingeleitet, die Verwaltungsarbeit um 50 Prozent zu vermindern. Erhebliche Teile des Verwaltungspersonals sollen aus der überbesetzten Bürokratie der Streitkräfte den Kampftruppen zugeführt werden. (DSZ)

Der bewaffnete Friede

(Schluß von Seite 218)

Er rechnet sogar bereits mit einem deutschen Verteidigungsbeitrag im Rahmen der Pariser Abkommen, den er zur Stärkung der Verteidigungsanstrengungen des Westens als unerlässlich bezeichnete. Diese Tatsachen weisen darauf hin, daß sich die Atlantikpaktmächte trotz den neuen Tönen aus Moskau und dem Sirengesang der «friedlichen Koexistenz» nicht von ihren Aufgaben und Plänen im Dienste der Freiheit und Zivilisation abbringen lassen.

Gleichzeitig wurde aus anderen Berichten aus Paris bekannt, daß der NATO-Rat auch auf dem sehr heiklen und komplexen Gebiet, welche die Regierungen der Paktmächte und die militärischen Instanzen schon lange beschäftigen, einen gangbaren Ausweg gefunden hat. In einer Geheimsetzung wurde bezüglich des Einsatzes der Atomwaffen beschlossen: Die Militärs haben die Verwendung dieser Waffen in ihren Plänen zu berücksichtigen und auch die Truppen bereits in der Handhabung der

Waffenläufer Achtung!

Am 27. März 1955 findet der Gedenklauf *Le Locle — La Chaux-de-Fonds — Neuchâtel* statt. Auskunft Postfach 35, Neuchâtel 2, Gare.

Atomwaffen auszubilden. Der Entscheid über die Verwendung des neuen Kampfmittels in einem Ernstfalle steht jedoch allein den Regierungen zu.

Diese Kompromißlösung ist bestimmt nicht in allen möglichen Fällen befriedigend. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Militärs, die für das Gelingen oder Mißlingen eines Angriffs aus dem Osten die Verantwortung tragen, dazu schlußendlich stellen werden. Sie haben in den Diskussionen schon früher darauf hingewiesen, daß es im Kriegsfall gegenüber einem mit Atomwaffen vorgehenden Gegner allein auf den möglichst raschen Rückschlag ankomme, der nicht durch Beratungen und Anfragen bei den einzelnen Regierungen verzögert werden dürfe. Dazu ist aber auch zu sagen, daß im Falle eines Krieges der Einsatz von Atomwaffen sofort mit gleichem Kaliber beantwortet würde. Aus den gemachten Angaben ist zu schließen, daß auf vielen Gebieten der totalen Abwehrbereitschaft der westlichen Welt, wobei richtigerweise nicht nur dem rein militärischen Sektor Aufmerksamkeit geschenkt wird, bereits sehr viel getan wurde, das nicht an die große Glocke gehängt wird. Der Berichtersteller konnte sich anlässlich seines Besuches bei den ausgedehnten Manövern der Flug- und Flottenstreitkräfte der NATO im Oktober dieses Jahres selbst davon überzeugen, daß die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Ländern und ihren militärischen Instanzen einen Grad der Koordination erreicht hat, der im Hinblick auf die wachsende Stärke der freien Welt auch in Europa zu Zuversicht und Hoffnung Anlaß gibt. Tolk.

TAGWACHT UND ZAPFENSTREICH



*Das Altjahr hat uns Schlauch gebracht,
Und Blattern an den Füßen,
Doch Schluß, in der Silvesternacht,
Da wollen wir es grüßen.*

*Vergessen ist, was hart erschien
Beim Dienst an unsern Sprützen,
Wir tun es gern, auch fürderhin,
Um unser Haus zu schützen!*

Terminkalender

- 8./12. Januar.
Andermatt: Freiwilliger Skipatrkurs der 8. Div. mit Teilnahmeberechtigung für Wehrmänner der 4. Div.;
16. Januar.
Hinwil: Ski-Hindernislauf des KUOV;
- 22./23. Januar.
Schwarzsee: Regionalturnier im Winter-Drei- und Vierkampf;
23. Januar.
Läufelfingen oder Langenbruck: 7. Militär-Skiwettkämpfe des UOV Baselland;
- 29./30. Januar.
Oberiberg: Regionalturnier im Winter-Drei- und Vierkampf;
30. Januar—5. Februar.
Unterwasser/Itios: Freiw. Winter-Gebirgskurs der 7. Div. (mit Gz.-Br. 7 und 8);
- 4./6. Februar.
Grindelwald: Schweiz. Mehrkampfmeisterschaften;
6. Februar.
Engelberg: Winter-Mannschaftswettkampf 5. Division;
Sattel: Winter-Mannschaftswettkampf 6. Division;
Urnäsch: Winter-Mannschaftswettkampf 7. Division;
Dübendorf/Hinwil: Winter-Mannschaftswettkampf Fl. u. Flab.Trp.;
13. Februar.
Jaun: Winter-Mannschaftswettkampf 1. Division;
Schwarzsee: Winter-Mannschaftswettkampf 2. Division;
Gurnigel: Winter-Mannschaftswettkampf 3. Division;
Lenk i. S.: Skipatrouillenlauf der 4. Div.;
- Engelberg: Winter-Mannschaftswettkampf 8. Division;
Schwyz: Winter-Mannschaftswettkampf 9. Division;
Lenk i. S.: Winter-Mannschaftswettkampf Geb.Br. 11;
20. Februar.
Diablerets: Winter-Mannschaftswettkampf Geb.Br. 10;
Disentis: Winter-Mannschaftswettkampf Geb.Br. 12;
- 4./6. März.
Andermatt: Winter-Armeemeisterschaften 1955 und internationale Militär-Skiwettkämpfe;
- 5./6. März.
Bellinzona: «Staffetta del Gesero» der OC Bellinzona;
- 19./20. März.
Arosa: Regionalturnier im Winter-Drei- und Vierkampf;
27. März.
Le Locle: Waffengedenklauf Le Locle — La Chaux-de-Fonds — Neuchâtel;
1. Mai.
Wiedlisbach: Hans-Roth-Waffenlauf;
- 13./15. Mai.
Zürich: Schweizerische Fouriertage;